

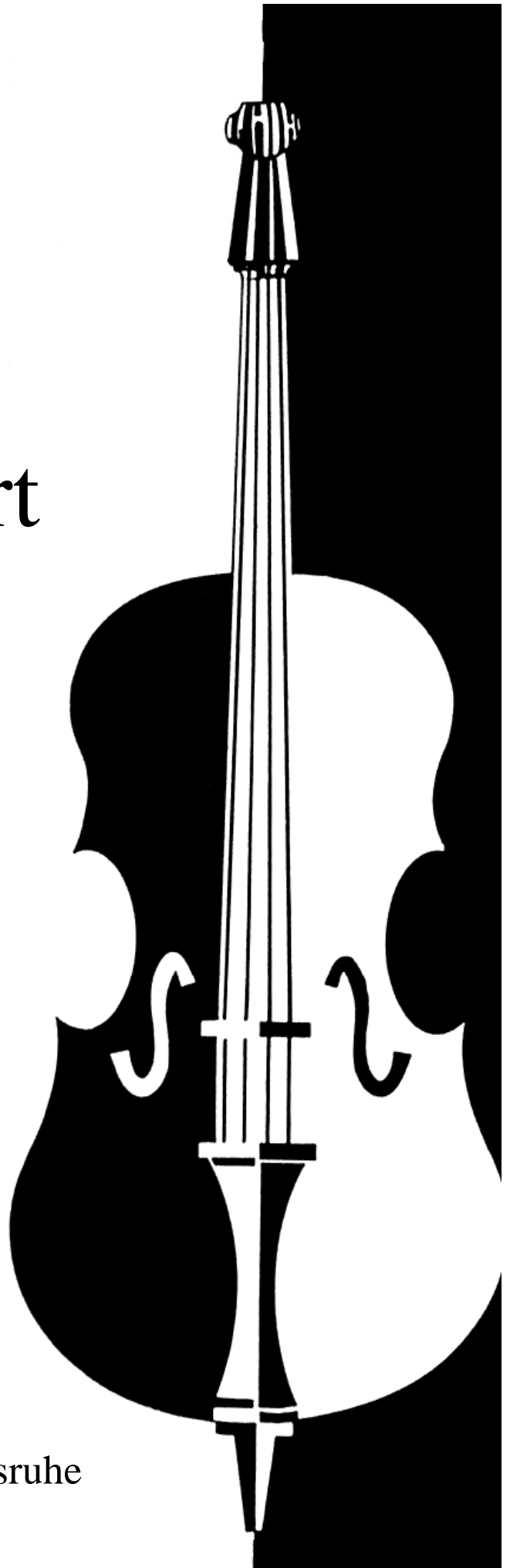
Sonntag 17.3.2013, 20 Uhr
Lutherkirche Karlsruhe
Durlacher Allee 23

Benefizkonzert

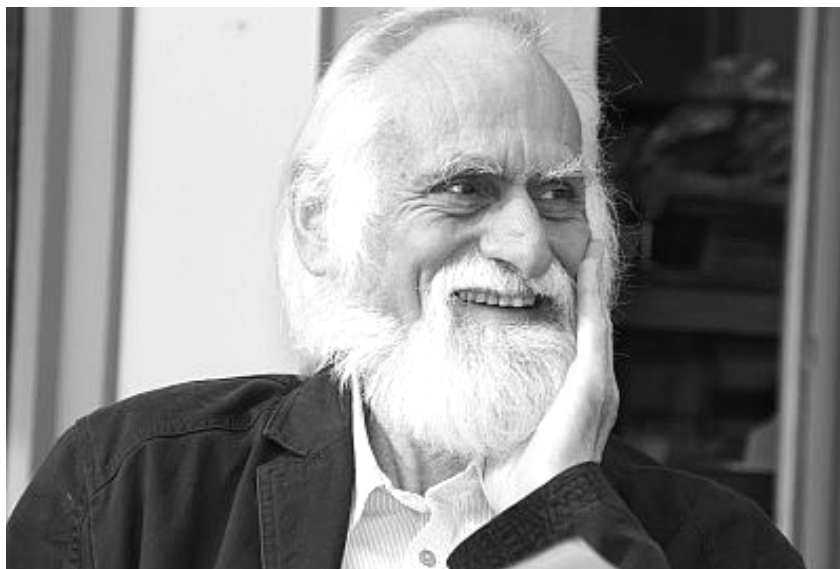
Im Gedenken an
Christian Weidlich

Spenden zugunsten von
Amnesty International
KINDER des HIMALAYA e.V.
Hospiz Arista

Waldstadt Kammerorchester Karlsruhe
Leitung Norbert Krupp



Ein Benefizkonzert für Christian Weidlich



Christian Weidlich war als Kontrabassist viele Jahre Mitglied des Waldstadt Kammerorchesters Karlsruhe und war auch in den Ensembles der Lutherkirche musikalisch aktiv.

Mit diesem Konzert – mit Werken und Texten, die um Tod und Vollendung kreisen – gedenkt das Orchester seines am 7. Januar verstorbenen Freundes und Mitspielers.

Zugleich möchten die ausführenden Musiker zwei Institutionen unterstützen, denen Christian Weidlich lebenslang sehr aktiv verbunden war: Amnesty International und KINDER des HIMALAYA e.V. Dazu kommt das Hospiz Arista in Ettlingen, in welchem Christian Weidlich zuletzt eine liebevolle Aufnahme fand.

Wir hoffen auf großzügige Spenden. Näheres zu den genannten Einrichtungen auf der letzten Seite des Programms.

Das **Waldstadt Kammerorchester Karlsruhe**, gegründet 1971, ist ein Laienorchester mit etwa 30 Mitgliedern. Unter der musikalischen Leitung von **Norbert Krupp** und mit der Konzertmeisterin **Susanne Holder** tritt das Orchester jährlich in mehreren Konzerten auf. Daneben gibt es eine Reihe von kirchenmusikalischen Engagements. Das Repertoire erstreckt sich vom Barock bis zur Moderne. Regelmäßig finden auch Chor-Projekte statt, z. B. mit der Waldstadtkantorei, der Grötzinger Pfarrei Heilig Kreuz, dem ökumenischen Kirchenchor Grötzingen und der ev. Stadtkirche Karlsruhe.

Rundfunkaufnahmen und drei CDs dokumentieren die Arbeit des Orchesters, das auf ausgedehnte Konzertreisen zurückblicken kann.

Näheres unter www.waldstadtorchester.de

Programm

Antonio Vivaldi

Konzert a-moll für zwei Violinen, Streicher und Basso continuo
Allegro – Larghetto e spiritoso – Allegro

Edvard Grieg

Zwei Elegische Melodien Op.34
Herzwunden – Letzter Frühling

Lesung: Friede mein Herz – Rabindranath Tagore

Gottfried August Homilius (1714 – 1785)

Drei Choralvorspiele für Trompete und Orgel
*Heiliger Geist, kehre bei uns ein – Komm, Heiliger Geist, Herre Gott –
Durch Adams Fall*

Roland Weber (1925 – 2002)

„An die Musik“ (2002) für Streichorchester
nach dem gleichnamigen Gedicht von Rainer Maria Rilke

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Sinfoniesatz g-moll
aus dem Nachlass herausgegeben von Manfred Holder

Lesung: Klage nicht – Mawlana Dschelaleddin Rumi

Johann Sebastian Bach

Kantate BWV 56 „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“

Aria: Ich will den Kreuzstab gerne tragen

Recitativo: Mein Wandel auf der Welt ist einer Schifffahrt gleich

Aria: Endlich wird mein Joch wieder von mir weichen müssen

Recitativo: Ich stehe fertig und bereit

Choral: Komm, o Tod, du Schlafes Bruder

Solisten:

Andreas Reibenspies, Bariton
Susanne Holder, Violine
Manfred Holder, Violine
Pia Maisch, Violoncello
Christian Götting, Trompete
Izumi Gerecke, Oboe
Marcel Indlekofer, Oboe
Günter Hässler, Englischhorn
Oscar Bohorquez, Fagott
Daniel Landvogt, Orgel

Ulrike Krumm, Lesungen

Mitglieder der Lutherkantorei und Gastsänger

Waldstadt Kammerorchester
Leitung Norbert Krupp

Andreas Reibenspies

Bariton, studierte Gesang und Klavier an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe; seine wichtigsten Lehrer waren die amerikanische Mezzo-Sopranistin Lucretia West, der Bariton Günter Reich, Elisabeth Schwarzkopf, die Regisseurin Renate Ackermann und der Liedbegleiter Norman Shetler. Im Jahre 1991 debütierte er als Figaro am Stadttheater in Regensburg; er sang seither an Opernhäusern in Basel, Frankfurt, Karlsruhe, München, Passau, folgte Einladungen zu Festspielen, Konzerten und besonders Liederabenden nach Frankreich, Österreich, Schweiz, Russland (Tschaikowsky-Konservatorium), Ungarn, Polen, England, Jordanien, Israel (Kfar Blum Chamber Music Festival), Brasilien, USA, Lettland (Nationaloper Riga), Mexiko (CulturAle Mexico-City, Cervantino-Festival Guanajuato), u.a. in den Hauptpartien der Opern "Jakob Lenz" und "Die Eroberung von Mexico" von Wolfgang Rihm.

Seine besonderen sängerischen Vorlieben gelten der Moderne und dem Lied, er ist gleichwohl ein gefragter Oratoriensänger. Seine vielfältigen musikalischen Interessen zeigt er auch als Klavierbegleiter, Chorleiter und Dirigent. Er ist künstlerischer Leiter des preisgekrönten Jungen Vokalensembles Karlsruhe MILAGRO.

Von 1989 bis 2003 lehrte Andreas Reibenspies Gesang an der Musikhochschule in Karlsruhe, im Oktober 2002 folgte er dem Ruf auf eine Professur an die Staatliche Hochschule für Musik Trossingen.

Roland Weber „An die Musik“

Roland Weber wurde 1925 in Freiburg geboren. Nach humanistischem Gymnasium, Kriegsdienst und Gefangenschaft studierte er seit 1946 an der Freiburger Musikhochschule Komposition, Klavier und Dirigieren. 1954 wurde er Dozent an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt und bekam 1966 eine Dozentur an der Karlsruher Musikhochschule. 1980 erhielt er dort eine Professur für Komposition und Musiktheorie. Roland Weber starb im November 2002. „An die Musik“, im Frühjahr 2002 nach einem Rilke-Gedicht entstanden, ist seine letzte vollständig abgeschlossene Komposition.

An die Musik

Musik: Atem der Statuen. Vielleicht:
Stille der Bilder. Du Sprache wo Sprachen
enden. Du Zeit,
die senkrecht steht auf der Richtung vergehender Herzen.

Gefühle zu wem? O du der Gefühle
Wandlung in was? -: in hörbare Landschaft.
Du Fremde: Musik. Du uns entwachsener
Herzraum. Innigstes unser,
das, uns übersteigend, hinausdrängt, -
heiliger Abschied:
da uns das Innre umsteht
als geübteste Ferne, als andre
Seite der Luft:
rein,
riesig,
nicht mehr bewohnbar.

Rainer Maria Rilke

Johann Sebastian Bach, Kantate BWV 56 „Kreuzstabskantate“

1. Aria

Ich will den Kreuzstab gerne tragen,
Er kömmt von Gottes lieber Hand,
Der führet mich nach meinen Plagen
Zu Gott, in das gelobte Land.
Da leg ich den Kummer auf einmal ins Grab,
Da wischt mir die Tränen mein Heiland selbst ab.

2. Recitativo: Mein Wandel auf der Welt
Ist einer Schifffahrt gleich:
Betrübnis, Kreuz und Not
Sind Wellen, welche mich bedecken
Und auf den Tod
Mich täglich schrecken;
Mein Anker aber, der mich hält,
Ist die Barmherzigkeit,
Womit mein Gott mich oft erfreut.
Der rufet so zu mir:
Ich bin bei dir,
Ich will dich nicht verlassen noch versäumen!
Und wenn das wütenvolle Schäumen
Sein Ende hat,
So tret ich aus dem Schiff in meine Stadt,
Die ist das Himmelreich,
Wohin ich mit den Frommen
Aus vielem Trübsal werde kommen.

3. Aria: Endlich, endlich wird mein Joch
Wieder von mir weichen müssen.
Da krieg ich in dem Herren Kraft,
Da hab ich Adlers Eigenschaft,
Da fahr ich auf von dieser Erden
Und laufe sonder matt zu werden.
O gescheh es heute noch!

4. Recitativo e Arioso: Ich stehe fertig und bereit,
Das Erbe meiner Seligkeit
Mit Sehnen und Verlangen
Von Jesus Händen zu empfangen.
Wie wohl wird mir geschehn,
Wenn ich den Port der Ruhe werde sehn.
Da leg ich den Kummer auf einmal ins Grab,
Da wischt mir die Tränen mein Heiland selbst ab.

5. Choral: Komm, o Tod, du Schlafes Bruder,
Komm und führe mich nur fort;
Löse meines Schiffleins Ruder,
Bringe mich an sichern Port!
Es mag, wer da will, dich scheuen,
Du kannst mich vielmehr erfreuen;
Denn durch dich komm ich herein
Zu dem schönsten Jesulein.

Amnesty international wurde 1961 in London gegründet, schon ein paar Jahre später entstand in Karlsruhe eine erste Gruppe.

Christian Weidlich war einer der Gründer des Karlsruher Bezirkes und hat sich unermüdlich und mit viel Engagement für die Menschenrechte engagiert. Er konnte mit seiner freundlichen Art viele Mitstreiter gewinnen, so dass die Aktivitäten der Karlsruher Gruppen stets wuchsen. Heute hat Karlsruhe sechs aktive Gruppen, Christians eigene Gruppe (SARAN) umfasst ca. zehn Mitglieder, die sich für Personen einsetzen, die unter Menschenrechtsverletzungen in Südasien zu leiden haben. Zu dieser Ländergruppe gehören die Staaten Afghanistan, Pakistan, Indien, Bangladesch, Sri Lanka und Nepal. Weitere Information finden Sie unter www.amnesty-karlsruhe.de

Durch Vermittlung des Vereins **KINDER des HIMALAYA e.V.** hatte **Christian Weidlich** ein Patenkind in Indien, das er persönlich kennen lernte. Er hat den weiten Weg nicht gescheut, sein Patenkind viele Male besucht und dessen Entwicklung begleitet.

Der Verein unterstützt mit Patenschaften und Projektfinanzierungen mehrere Schulen in der Himalaya-Region Indiens. Wegen der besonderen klimatischen und geografischen Lage und der Zugehörigkeit der Ladakhis zum Kulturkreis des tibetischen Buddhismus sind die schulischen Einrichtungen dort äußerst mangelhaft. Das hat in den vergangenen Jahren viele Menschen zu Initiativen zusammengeführt, die 'private' Schulen gegründet haben. Für den Verein steht die Zusammenarbeit mit solchen Initiativen im Vordergrund. Unterstützung schulischer Bildung bis zur Erlangung einer beruflichen Qualifikation durch Vermitteln von Patenschaften für Schulkinder sowie das Sammeln von Spenden zu Gunsten der Errichtung, Erhaltung und Ausstattung entsprechender Einrichtungen stehen im Zentrum der Vereinsarbeit.

Die rein ehrenamtliche Verwaltungs- und Betreuungstätigkeit ermöglicht den Transfer von Patenschafts- und Spendengeldern zu 100%.

Weitere Informationen: www.kinderhimal.de

Christian Weidlich hat die letzten Wochen seines Lebens im **Hospiz Arista** verbracht. In Würde und in Frieden konnte er dort von seinen Verwandten und Freunden Abschied nehmen.

Das Hospiz Arista in Ettlingen steht schwerkranken und sterbenden Menschen sowie ihren Angehörigen zur Verfügung. Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter möchten Menschen in der Zeit des Sterbens unterstützen und sie so begleiten, dass sie ihre letzte Lebensphase als lebenswert und erfüllt empfinden können.

Das Hospiz hat auch das Ziel, den Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in unserer Gesellschaft positiv zu verändern und das Sterben wieder zu einem Teil des Lebens werden zu lassen. Diesem Ziel dient auch der Bildungsbereich mit seinen vielfältigen Fortbildungsangeboten.

Weitere Informationen unter www.hospizfoerderverein.de/arista

